

Beteiligen Sie sich an unserem Streben nach kommunalen Erfolgen

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, melden Sie sich bei uns. Das wichtigste sozialdemokratische Ziel ist Gerechtigkeit. Dafür lohnt es sich, aktiv zu werden. Gemeinsame kommunale Arbeit ist schön!

Unsere Liste für die Gemeinderatswahl ist aufgestellt

Ernst Kauer, Betriebsrat i.R., Gabriele Wilde, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Robert Huber, Kraftwerksmeister, Maria Langenegger, Bilanzbuchhalterin, Alfons Schnorrenberger, Software-Developer, Gunter Wilde, Dipl. Sozialpädagoge (FH), David Huber, Student, Peter Pawlaczky, Wirtschaftsinformatiker i.R., Thomas Reichenwallner, Datenschutzbeauftragter.

v. links: Robert Huber,, Gabriele Wilde, Thomas Reichenwallner, Peter Pawlaczky, Alfons Schnorrenberger, Maria Langenegger, Gunter Wilde, Ernst Kauer. (Nicht im Bild: David Huber)



Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen:

- www.spd-hohenkammer.de

oder direkt persönlich mit dem Vorsitzenden des Ortsvereins

Ernst Kauer, Telefon 08137 – 8830

V.i.S.d.P.: Ernst Kauer, Hohenkammer, Haslangstraße 10



SPD-Blattl

Hohenkammer, im Februar 2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger von

Hohenkammer	Oberwohlbach
Deutldorf	Pelka
Dörnbach	Riedhof
Eglhausen	Schlipps
Eichethof	Untermarbach
Haberhof	Unterwohlbach
Herschenhofen	Wahl
Kleinkammerberg	Waltenhofen
Niernsdorf	

In drei Monaten finden wieder Kommunalwahlen statt.

Was waren bisher unsere Themen? Was haben wir erreicht?

„Vision mit Herz“...

... das war unser Thema in der vorletzten Wahl. Wir meinten damit den Bau eines Gemeindehauses mit Räumlichkeiten für betreutes Wohnen und einer Möglichkeit zum Einkaufen. Inzwischen gibt es dieses Gemeindehaus. Zugegeben, es war nicht schwierig, dieses Ziel zu erreichen. Alle fanden es gut, so ein Haus zu bauen.

Wir hätten gern ein richtiges Geschäft mit Artikeln des täglichen Bedarfs dort eingerichtet, oder gleich einen Supermarkt in Hohenkammer angesiedelt. Obwohl sich der Bürgermeister sehr bemüht hat, konnte er kei-

nen Interessenten für diese Wünsche finden. Der letzte Interessent für einen Supermarkt hatte sich vor ca. 20 Jahren gemeldet und wurde damals vom Gemeinderat abgewiesen. Chancen kommen selten öfter.

Unsere Vision: Hohenkammer wird inklusiv

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist geltendes Recht in Deutschland und verpflichtet Bund, Länder und Kommunen gleichermaßen die UN-Konvention umzusetzen - **Inklusion ist seitdem Völkerrecht.**

Inklusion steht für Einbeziehung, Zugehörigkeit und Teilhabe. Inklusion bedeutet die uneingeschränkte, selbstverständliche Teilhabe aller Menschen in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens, unabhängig von Alter, sozialem Status, Krankheit, Behinderung, ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion. Alle Menschen in ihrer Verschiedenheit sind willkommen.

Inklusion kann sich nur im konkreten Zusammenleben, also auch in unserer Gemeinde, Schule, Kindertageseinrichtung, Sportverein, Nachbarschaft etc. verwirklichen. Dafür wollen wir uns einsetzen. Inklusion braucht entsprechende Rahmenbedingungen, dies braucht Zeit und geht nicht "von heute auf morgen". Darum müssen wir jetzt beginnen und können nicht warten bis z. B. ein "behindertes" Kind an der Tür des "Haus des Kindes" anklopft. Die Umsetzung einer inklusiven Gemeinde Hohenkammer benötigt einen Aktionsplan in den Bereichen Barrierefreiheit sowie Mobilität (auch mit Blick auf unsere älteren Mitbürger), Frühe Förderung, Schule und Bildung sowie Kultur, Freizeit und Sport, als auch Teilhabe am öffentlichen und politischen Leben.

Es geht nicht um die Frage, ob wir Inklusion wollen, sondern um die Frage, wie Teilhabeprozesse hergestellt werden können.

Bessere Busverbindung nach Petershausen

Der Öffentliche Personennahverkehr wird nach Landkreisen organisiert. Nach Freising und von da nach München gibt es relativ häufige Verbindungen. Wer aber schon mal fast eine Stunde von Freising nach Hohenkammer im Bus gesessen hat, findet diese Möglichkeiten nicht attraktiv. Unsere Bahnstation ist Petershausen. Leider liegt die im Landkreis Dachau. Morgens gibt es verschiedene sehr frühe Verbindungen von Hohenkammer nach Petershausen, aber abends nur zwei.

Kurz vor 17:00 Uhr und 20 Minuten vor 18:00 Uhr geht noch ein Bus von Petershausen nach Hohenkammer, dann keiner mehr. Das genügt kaum einem Arbeitnehmer. Es kann aber nicht sein, dass Richtung München Beschäftigte nur dafür ein Auto brauchen, um es in Petershausen an den Bahnhof zu stellen.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass es mehr Verbindungen nach und von Petershausen gibt.

Talenteplattform

Viele Leute haben Fähigkeiten, die anderen Leuten helfen können. Wir haben beschlossen, eine Talenteplattform zu versuchen. Wer also seine Fähigkeiten zur Verfügung stellen will, soll sich melden.

Anfangen wollen wir damit, dass wir beim Ausfüllen von behördlichen Formularen behilflich sein wollen. Helfen heißt nicht, dass es der Helfer allein macht. Wir wollen auch aus Haftungsgründen die Hilfe bei Steuerformularen ausdrücklich ausschließen.

Wer Hilfe braucht, kann die Mobilfunknummer 0160 92354854 anrufen. Dann vereinbaren wir einen Termin.

Melden Sie sich also bitte, wenn Sie die Idee der Talenteplattform gut finden und was anzubieten haben.

Die Koalition steht, die SPD setzt um

Unter Kanzler Schröder mussten Arbeitnehmer viele Opfer bringen, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt. Als es so weit war, wurden sie vergessen. Jetzt ist es höchste Zeit, wenigstens einen Mindestlohn einzuführen. Auch normale Arbeitnehmer gehören zur Wirtschaft, nicht nur Gutverdienende.

Unser Rentensystem ist ein Umlagesystem. Was wir monatlich einzahlen, bekommen die Rentner als Rente. Mütter, die zu Hause bleiben und ihre Kinder, künftige Rentenzahler, erziehen, können nicht einzahlen. Ihre Kinder finanzieren also die Renten anderer, nicht aber die der eigenen Mutter, die sie aufgezogen hat. Diese Ungerechtigkeit kann nur abgemildert, nicht aufgehoben werden. Die SPD setzt es um.